

eine sachliche Beschwerde gegen die „ZentRa“ erhoben. Durch eine sofortige Erwidmung des Kollegen Petzhold fand dieser Streitgegenstand seine Erledigung.

Berlin, Ortsgruppe Charlottenburg. Am Sonnabend, dem 15. März, abends 8 Uhr, findet im Ratskeller (Goldener Pfeilersaal) zu Charlottenburg, Berliner Str. 72/73, ein Tanzvergnügen mit gemeinsamem Essen statt. Gute Musik, eine Damen- und Herrenspende sowie Belustigungen werden zu der Unterhaltung der Teilnehmer beitragen. Der Vorstand bittet um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder. Auch die übrigen Gruppen der Freien Uhrmacher-Innung sind aufs herzlichste zur Teilnahme eingeladen. Anmeldungen zum Essen sind bis zum 13. März erwünscht (Fernsprecher C 1 Steinplatz 3942).
Paul Pförtner.

Uhrmacherverein Dessau und Umgebung. In der am 5. Februar abgehaltenen Generalversammlung wurde der jetzt in den Ruhestand getretene Kollege Hugo Heilmann wegen seiner Verdienste um unser Fach und seiner allseitig bekannten Kollegialität zum Ehrenmitglied ernannt. Lange Jahre hindurch gehörte er der Gehilfen- und Meisterprüfungskommission an und war stets ein hilfreicher erfahrener Berater. Bei dem Vereins-Essen am 23. Februar wurde ihm das Ehrendiplom mit den besten Wünschen für ihn und seine getreue Gattin überreicht. Die nächste Versammlung findet Mittwoch, den 2. April, 7½ Uhr, im Ratskeller statt. Auch die uns noch fernstehenden Kollegen sind hierzu freundlichst eingeladen.
Lochmann, Schriftführer.

Uhrmacher-Zwangsinning Halberstadt. Unsere Frühjahrs-Hauptversammlung findet am Mittwoch, dem 26. März, nachmittags 3 Uhr, in Halberstadt, Hackerbräu, statt. Tagesordnung: 1. Verlesen der letzten Niederschrift. 2. Eingänge. 3. Kassenbericht und Prüfung der Kasse. 4. Haushaltplan 1930. 5. Vortrag des Herrn Fiedler von der Buchstelle der Halberstädter Handwerker-Vereinigung. 6. Vorstandswahl (Schriftführer und Kassierer). 7. Anträge und Verschiedenes, Sammelbezug der billigen Wecker. Das Erscheinen aller Kollegen ist Pflicht. Unentschuldigtes Fehlen wird mit Strafe belegt.

C. Bode, Obermeister.

P. Ventzke, Schriftführer.

Uhrmacher-Zwangsinning Goslar. Bericht über die Generalversammlung vom 24. Januar. Kollege Hottenrott, der die Versammlung leitete, wies zunächst auf die lebhaftige Aussprache in der letzten Vorstands-Sitzung hin, in der Obermeister Brumme sein Amt niederlegte. Kollege Meyer machte den Vorschlag, auf die Tagesordnung der nächsten Versammlung einen Antrag auf Auflösung der Innung zu stellen. Dieser Vorschlag wurde vom Kollegen Brumme befürwortet. In der nächsten Versammlung soll über das Fortbestehen oder die Auflösung der Innung beschlossen werden. Eine Probe-Abstimmung ergab Stimmenmehrheit für die Auflösung. Kollege Brumme wurde mit 24 gegen 16 Stimmen zum Obermeister wiedergewählt. Er nahm das Amt an. Kollege Planert hatte gebeten, von seiner Aufstellung Abstand zu nehmen. Kollege Wöldecke, der satzungsgemäß aus dem Vorstand ausschied, wurde einstimmig wiedergewählt und nahm die Wahl an. Da Kollege Planert eine Wiederwahl grundsätzlich ablehnte, wurde Kollege Bothe, Vienenburg, zum Beisitzer gewählt. Kollege Brumme teilte mit, daß am folgenden Sonntag der Vorstand des Unterverbandes nach Goslar kommen werde, um über den Unterverbandstag zu sprechen. Kollege Wöldecke erstattete den Kassenbericht. Dem Kassierer wurde Entlastung erteilt. Der Antrag (Punkt 7) wurde abgelehnt, nachdem Kollege Boldt sich dagegen geäußert hatte. Kollege Wöldecke beantragte, daß im Jahre nur zwei Versammlungen abgehalten werden, deren Termin vom Vorstand zu bestimmen ist. Die nächste Versammlung soll Ende April abgehalten werden.
A. Schulz.

Uhrmacher-Zwangsinning für München und Umgebung. Die Hauptversammlung vom 24. Februar war gut besucht. Mit der Einladung und der Tagesordnung waren Handzettel über die Unzulässigkeit des Taxierens ausgegeben worden. Bekanntgegeben wurden verschiedene Mitteilungen des Zentralverbandes und eine Mitteilung der städtischen Pfandleihanstalt, wonach in allernächster Zeit 1000 (!) Uhrenpfänder zum Verkauf kommen sollen. Ein hiesiger Großhändler forderte zum Zammelbezug des markenlosen Kampf-Weckers zum Preise von B,ab je Stück auf; 600 Stück wurden bestellt. In seinem Jahresbericht gedachte Obermeister Furtner u. a. ehrend der Toten des letzten Jahres: Karch, Rave, Knauer sen., Dachs, Ewert, Uhle, Herlitz sen. Vier Innungsversammlungen, 19 Vorstands- und Ausschuß-Sitzungen, 400 Schriftsätze dienten zur Erledigung der laufenden Geschäfte. Die Bekämpfung unlauteren Geschäftsgebarens der Außenseiter, Hausierer, Versandgeschäfte usw., Ausverkäufe und Zugabeunwesen beanspruchten leider den Hauptteil unserer Kraft. Handwerkskammer und Zentralverband sowie die Fachpresse unterstützten uns dabei bestens. Eine Tarifverhandlung mit der Gehilfenschaft (wohl die letzte) wurde zur beiderseitigen Zufriedenheit geführt. Nur einmal, zu Weihnachten, konnte eine bescheidene Gemeinschaftsreklame entfaltet werden. Den angenehmsten Teil unserer

Arbeit bildete die Pflege der Beziehungen zur Fachschule. Direktor Seelos und den Lehrern der Schule gebührt für ihr vorbildliches Wirken wärmster Dank und aufrichtige Anerkennung. Verschärfung des Kampfes um unsere Existenz, nicht zum mindesten gegen die steuerliche Überlastung, ist das Zeichen des neuen Jahres. Ohne zielsichere Organisation könnte an Ab- und Gegenwehr nicht gedacht werden. Jeder einzelne wisse das; erfülle darum auch jeder die selbstverständliche Pflicht der Beitragsleistung! Zum Schluß dankte der Obermeister allen Mitarbeitern, in erster Linie dem leider wieder erkrankten Ehrenobermeister W. Tombrock, für die geleistete Unterstützung, ohne welche er außerstande gewesen wäre, den übernommenen Pflichten gerecht zu werden. — Den Schulbericht erstattete Schuldirektor Seelos und brachte durch ihn besonders zum Ausdruck, daß man trotz der Gesamtschülerzahl von 54 in München vom Gegenteil einer „Lehrlingszüchtere“ sprechen müsse. Von den zehn Schülern der untersten Klasse stamme nur ein einziger aus der Münchener Volksschule. Das müsse in Zukunft anders werden, denn der Stadtrat werde die Schule nur dann weiter unterhalten, wenn ein ausreichender Schülerstamm in München selbst aufgebracht werde. Die Einführung des Unterrichts über Elektrizitätslehre und elektrische Uhren in allen Klassen mindere auch die Gefahr der Arbeitslosigkeit der Entlassenen, denn Uhrmacher mit solchen Spezialkenntnissen würden von der Industrie gern aufgenommen. Am Schlusse seiner Ausführungen bat er um sorgfältigste Auswahl des Neuzuganges und dankte der Innung für ihre jederzeit bewiesene Schulfreundlichkeit. Gemäß dem Kassenbericht beliefen sich die Einnahmen auf 4083 RM, die Ausgaben auf 3814 RM; außer dem Überschuß von 269 RM ist ein Vermögen von 2000 RM vorhanden. Dem Kassierer Degenhart sowie dem gesamten Vorstand wurde Entlastung erteilt. Der Haushaltplan, der in Einnahmen und Ausgaben 4100 RM vorsieht, wurde ohne Aussprache einstimmig gutgeheißen. Die satzungsgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden durch Zuruf wiedergewählt. Die unlautere Reklame einer hiesigen Firma untergeordneten Ranges in Münchener Sonntagsblättern veranlaßte Kollegen Siede zu der Aufforderung an die Innungsleitung, den Staatsanwalt zum Einschreiten gegen diese Machenschaften aufzufordern. Die Versammlung schloß sich diesem Verlangen einstimmig an. Um Einzahlung der Beiträge zur Sterbekasse wurde ersucht. Kollege Wildenauer bat um Wiederaufstellung einer Mindestpreisliste für Uhren-Reparaturen; leider steht der Erfüllung dieses Wunsches ein gesetzliches Verbot entgegen. Da in München I,us für die Reparatur einer Herrentaschenuhr nicht allgemein zu erzielen sind, so wird nächstens eine erneute Durchsicht der Liste der Arbeitszeiten vorgenommen werden.
A. V. P.

Gehilfen-Vereinigungen

Gemeinschaft Deutscher Uhrmachergehilfen

Anschrift: Max Niemann, Frankfurt a. M., Braubachstr. 39.
Postscheckkonto: Ernst Fischer, Frankfurt a. M. Nr. 394 01.

Am 23. Februar fand in Darmstadt eine Besprechung mit dortigen Kollegen statt, die das Ergebnis hatte, daß die Darmstädter Kollegen sich dazu bereit erklärten, einen eigenen Verein zu gründen. Die Leitung hat Kollege Willi Otto, Darmstadt, Karlstr. 99, übernommen. Bei dieser Gelegenheit hat es sich wieder gezeigt, daß das Verständnis für den Wert eines Zusammenschlusses überall vorhanden ist, daß aber jeder einzelne Kollege erst aufgefordert sein will. Warum? Kollegen, mehr Tatkraft! Arbeitet mit an der Förderung unseres Standes!

Stettiner Uhrmachergehilfen-Verein „Chronos“. Versammlungen: Am Mittwoch nach dem 1. und 15. eines jeden Monats. Vereinslokal: Schillerloge, Schillerstraße. — Der Verein feierte am 2. März in den Festsälen von Karchowski-Fischer sein 38. Stiftungsfest. Wie alle unsere bisherigen Veranstaltungen, war auch dieses Fest ein voller Erfolg. Um 5 Uhr begann der Tanz, und um 7 Uhr wurde mit der Abwicklung des Programmes begonnen. Nach einem Konzertstück folgten mehrere Gesangsvorträge. Darauf wurde unter Mitwirkung einiger Mitglieder des Vereins ein lustiges Spiel „Die Rathausuhr“ gegeben. Nach diesem blieb man noch gemütlich beisammen. Eine Tanzkapelle trug redlich zur Erhöhung der Stimmung bei.
Willi Läge.

Leipziger Uhrmachergehilfen-Verein. Im Monat März finden noch folgende Veranstaltungen statt: Freitag, den 14. März, 20½ Uhr: dritter Spielabend und Damentreffen. Sonntag, den 16. März: erstmaliges Treffen mit den Altenburger Kollegen in Altenburg. Abfahrt 8,36 Uhr vom Hauptbahnhof (Osthalle). Um recht rege Beteiligung wird gebeten. Freitag, den 21. März, 20½ Uhr: Versammlung im Vereinslokal. Sonntag, den 23. März, 15 Uhr: Spaziergang nach dem Flughafen (Tanzgelegenheit). Freitag, den 28. März: Spielabend im Vereinslokal. Sonntag, den 30. März, 9 Uhr: Baden im Stadtbad. Dem Verein noch fernstehende Kol-